

## Klima- und Energie-Modellregion

WIRTSCHAFTSREGION MITTLERES RAABTAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
  - Weiterführungsphase I
  - Weiterführungsphase II
  - Weiterführungsphase III
  - Weiterführungsphase IV
  - Weiterführungsphase V
- 
- Zwischenbericht
  - Endbericht

---

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

## 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Wirtschaftsregion mittleres Raabtal
Geschäftszahl der KEM	C147083
Trägerorganisation, Rechtsform	Abwasserverband Feldbach – Mittleres Raabtal
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	4 22.403 Die KEM liegt im oststeirischen Hügelland und in der Region Steirisches Vulkanland. Alle vier Gemeinden der Modellregion befinden sich im politischen Bezirk Südoststeiermark. Prägend für die Region ist das Sohlental der Raab und das umschließende Hügelland.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	Websites: <a href="https://www.lea.at/klima-und-energiemodellregion-wirtschaftsregion-mittleres-raabtal/">https://www.lea.at/klima-und-energiemodellregion-wirtschaftsregion-mittleres-raabtal/</a> <a href="https://www.vulkanland.at/regionalwirtschaft/energievision-2025/klima-und-energiemodellregion-wirtschaftsregion-mittleres-raabtal/">https://www.vulkanland.at/regionalwirtschaft/energievision-2025/klima-und-energiemodellregion-wirtschaftsregion-mittleres-raabtal/</a> Facebook: <a href="https://www.facebook.com/MittleresRaabtal/">https://www.facebook.com/MittleresRaabtal/</a> Instagram: <a href="https://www.instagram.com/kem_klar_mittleresraabtal/">https://www.instagram.com/kem_klar_mittleresraabtal/</a>
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Mühdorf 165, 8330 Feldbach Mo-Do: 8-17 Uhr Fr: 8-12 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Katharina Sommer, MSc sommer@lea.at 03152/38911-506 Bachelorstudium Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement und Masterstudium Energy and Transport Management an der FH JOANNEUM in Kapfenberg, Zusatzausbildung zur Abfall- und Umweltbeauftragten u. a., KAM KLAR! Netzwerk Südost Gemeindeverbund GmbH 20 Lokale Energieagentur – LEA GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.22
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Mag. Heidrun Kögler, Energie Agentur Steiermark Ab 01.06.2023: Julia Netzer, BA, Energie Agentur Steiermark

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Bis zum Jahr 2035 soll die Energieversorgung im Steirischen Vulkanland ausschließlich aus erneuerbaren und regionalen Quellen stammen. Da die Klima- und Energiemodellregion Wirtschaftsregion mittleres Raabtal ein Teil des Steirischen Vulkanlandes ist, nimmt sich die KEM auch die Energievision zum Ziel und setzt die Vision im kleinregionalen Maßstab um. Die Stärken und Schwächen der Region werden dabei berücksichtigt.

Aufbauend auf dem Energieleitbild ...

**100 % regionale und erneuerbare Energieversorgung im Bereich Raumwärme, 100 % regionale und erneuerbare Energieversorgung in der Stromversorgung und 100 % eigene und erneuerbare Energieversorgung in der Mobilität bis zum Jahr 2035.**

... erfolgt die Ableitung der energiepolitischen Ziele der Klima- und Energiemodellregion.

Die Energiewende in der KEM ist nur unter Reduktion des derzeitigen Energieverbrauchs und gleichzeitiger Umstellung von fossiler Energie auf erneuerbarer Energie möglich. Bei der Umsetzung der Energievision wird davon ausgegangen, dass die Reduktion des Energiebedarfs sowie die Steigerung der erneuerbaren Energiebereitstellung nicht linear erfolgen, sondern zu Beginn in einem geringeren Ausmaß. Die energiepolitischen Ziele wurden in Abstimmung mit den Zielvorgaben der Neuen Energievision 2035 des Steirischen Vulkanlandes erstellt. Der Zeithorizont der Zieldefinition wird ebenfalls an die Energievision des Steirischen Vulkanlands angepasst. Statt Ziele für 2030 mit 3-jährigen Zwischenzielen, erfolgt die Zieldefinition, in Anlehnung an die übergeordnete Vision, für 2035 mit Zwischenzielen für 2025.

Dadurch ergeben sich für die Bedarfsreduktion und Potenzialsteigerung die nachfolgend angeführten Ziele:

bis zum Jahr 2025	Reduktion Bedarf [MWh/a]	Ausbau erneuerbare Energie [MWh/a]
Wärmebereich	- 22.200 (- 7 %)	+ 19.700
Strombereich	+ 7.500 (+ 4 %)	+ 11.800
Treibstoffbereich	- 49.500 (- 20 %)	+ 61.000
bis zum Jahr 2035	Reduktion Bedarf [MWh/a]	Ausbau erneuerbare Energie [MWh/a]
Wärmebereich	- 72.000 (- 23 %)	+ 45.500
Strombereich	+ 24.300 (+ 13 %)	+ 40.000
Treibstoffbereich	- 160.900 (- 60 %)	+ 92.500

Insgesamt ergibt sich von bis zum Jahr 2035 eine Reduktion des Energiebedarfs um 210.000 MWh/a und Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energieträger auf **100 %**.

Die Schwerpunkte der KEM liegen in der nachhaltigen Energieversorgung (Ausstattung öffentlicher und gewerblicher Gebäude mit einer PV-Anlage, Stromspeicher, Energiegemeinschaften, Raus aus Öl und Gas), der Energieeffizienzsteigerung (innovative Energiekonzepte für Betriebe und Landwirte), der laufenden Bewertung der Verbräuche in Gemeindegebäuden (regelmäßige Befüllung des Energiemonitorings und Analyse), der Sanierung öffentlicher Gebäude (Erstellung von Sanierungskonzepten), der Etablierung einer nachhaltigen Mobilität (Radverkehr, ÖPNV, E-Mobilität, Mikro-ÖV u.a.) und der Bewusstseinsbildung bei GemeindevertreterInnen, Vereinen, Schulen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben und der Bevölkerung (Vorträge, Info-Veranstaltungen, Kurzfilmreihe, Kampagnen, Aufbau von Netzwerken, breite Öffentlichkeitsarbeit, Schulprojekte, Facebook, Newsletter, Beratungsgespräche u.a.)

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Eingebundene Akteursgruppen:

1 Solar-Initiative: Gemeinden, Privatpersonen, Gewerbebetriebe, Landwirtschaft, Vortragende (DI Mag. (FH) Gerhard Christiner, Lokale Energieagentur), Community Nurses Feldbach

2 Energiegemeinschaften: Gemeinden, Privatpersonen, Betriebe, ExpertInnen, Energie Steiermark

3 Raus aus Öl und Gas: Gemeinden, Privatpersonen, Installateursbetriebe, EnergieberaterInnen, Fern- Nahwärme- und Biogasanlagenbetreiber, RaumplanerInnen, Vulkan TV, Energieraumplaner, Energie Steiermark, Markenagentur, Energieagentur Steiermark

4 Reduce & Reuse – Abfallvermeidung: Abfallwirtschaftsverband, Gemeinden, Privatpersonen, Reparatur-Dienstleister, GemeinderätInnen, lokale Betriebe, HLW Feldbach

5 Konsum und nachhaltiger Lebensstil: Externe Vortragende, Omas for Future, HLW Feldbach, Gemeinden, Privatpersonen, Ferien(s)pass Beauftragte, Regionalmanagement, Beauftragte Bildungs- und Berufsorientierung, Vom Hügel, Seminarbäuerin, Private Initiativen (Kinderflohmarkt, etc.), ZAM, AMS, Qualifizierungsagentur Oststeiermark (QUA), MS Paldau, Poly Feldbach, Kochschule

6 Thermische Sanierung und ökologisches Bauen: Gemeinden, PlanerInnen, RaumplanerInnen, ExpertInnen, Betriebe, Raiffeisenbank Region Feldbach, Installateure, Caritas, KEM/KLAR Stiefingtal

7 Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Landwirtschaft und Gewerbe: Betriebe, Landwirtschaft, Landwirtschaftskammer, Landtechnikzentrum LK Mold, Fa. AgrarFly, Gemeinden, Vulkan TV, Abfallwirtschaftsverband Feldbach, Abwasserverband Feldbach

8 Nachhaltige Mobilität in der Region: Privatpersonen, AlltagsradlerInnen, Klimabündnis Steiermark, Gemeinden, Radfahrerschule, Arbeiterkammer Steiermark, Community Nurses Feldbach, Autohaus Trummer

9 Weiterführung Energiemonitoring in kommunalen Gebäuden: Gemeinden, ADW Messtechnik, Siemens Navigator, Energie Agentur Steiermark, Gebäudeverantwortliche der Gemeinden, Energiemonitoring-Verantwortliche der Gemeinden

10 Klimaaktive Schulen: Abfallwirtschaftsverband, Kindergärten, Schulen, Energie Steiermark, Polizei, Klimabündnis Steiermark, Gemeinden, Fotoclub Feldbach

11 Öffentlichkeitsarbeit: PressevertreterInnen, Gemeinden, Steirisches Vulkanland, regionale und lokale Medien

Weitere eingebundene AkteurInnen: GemeindemitarbeiterInnen, Bürgermeister, LEADER, Regionalmanagement, KEM Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft Steirisches Vulkanland, Abwasserverband als Trägerorganisation

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Solar-Initiative
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Sonnenenergie ist eine der erneuerbaren Energieformen, die in der Region genutzt werden können. Ziel ist, die regionale und gleichzeitig erneuerbare Energieversorgung zu stärken. Die vermehrte Installation von PV- und Solarthermieanlagen durch Privatpersonen, Betriebe und Gemeinden soll angeregt werden. Erreicht werden soll das durch Unterstützung und gezielte Information.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><b>Bisher erreichte Meilensteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 6 Konzepte/Machbarkeitsstudien für PV-Anlagen und/oder Stromspeicher für öffentliche Gebäude</li> <li>• 8 Fördereinreichungen für PV-Anlagen und/oder Stromspeicher für öffentliche Gebäude</li> <li>• 12 PV-Infoblätter</li> <li>• Laufende Aufbereitung und Verteilung von Förderungsmöglichkeiten (PV): 1.200 Personen erreicht</li> <li>• 2 Info-Veranstaltungen</li> <li>• 12 Info-Blätter zu thermischen Solaranlagen</li> <li>• Laufende Aufbereitung und Verteilung von Förderungsmöglichkeiten (Solarthermie): 1.200 Personen erreicht</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>AP 1.1: PV-Anlagen und Stromspeicher öffentliche Gebäude/Anlagen</b></p> <p>Es wurden <b>Machbarkeitsstudien und Konzepte</b> für PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden erstellt: Für die Stadtgemeinde Feldbach wurde ein PV-Masterplan erarbeitet. Hier wurden 31 Liegenschaften der Gemeinde betrachtet, hinsichtlich PV-Potenzial geprüft und in einem Berichtsdocument festgehalten. Die Dachflächen wurden auf Eignung analysiert. Auch Freiflächen z. B. am Gelände von Hochbehältern wurden geprüft. Wirtschaftlichkeit und die Implementierung von Speichersystemen wurden ebenfalls betrachtet. Die Anlagen sollen bis 2025 umgesetzt werden.</p> <p>Für folgende Anlagen wurde die Fördereinreichung durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ESV Unterweißenbach: 152 kWp</li> <li>• Schule Paldau: 101 kWp</li> <li>• Bauhof Kirchberg: 46 kWp (30 kWh Stromspeicher)</li> <li>• Freizeitzentrum Feldbach: 180 kWp</li> <li>• Tennishalle Feldbach: 200 kWp</li> <li>• Bauhof Feldbach: 100 kWp</li> <li>• Feuerwehr Gniebing: 62 kWp</li> <li>• Kindergarten Eichkögl: 47 kWp</li> <li>• Feuerwehr Feldbach: 146 kWp</li> </ul> <p>Die Gemeinde Eichkögl wurde bei der Umstellung der PV-Einspeisevergütung auf den Marktpreis unterstützt.</p> <p><b>AP 1.2: PV-Anlagen und Stromspeicher für Private, Gewerbe und Landwirte</b></p> <p>Mit <b>PV-Infoblättern</b> werden regionale Beispiele portraitiert und vorgestellt. Es wurden 12 Info-Blätter (Fa. Ramert, Freizeitzentrum Feldbach, Tennishalle Feldbach, Bauhof Feldbach, AWV Feldbach, Schule Paldau, Feuerwehr Feldbach, Gemeindezentrum Gniebing, Brunnen Mühldorf, Koller, Bauhof Kirchberg, Kindergarten Eichkögl) erstellt. Die Infoblätter werden über Verteiler der Gemeinden bzw. über Newsletter etc. in der Region verbreitet.</p> <p><b>Fördermöglichkeiten</b> für PV-Anlagen und Stromspeicher wurden aufbereitet und in Form von übersichtlich gestalteten Übersichtsblättern (Bundes-, Landes- und Gemeindeförderungen) in der Region verbreitet. Die Übersichtsblätter wurden über Gemeindezeitungen, Newsletter, Homepage, Auflage bei Veranstaltungen etc. verbreitet. Es wurden drei Förderübersichtsblätter, jeweils zu Jahresbeginn, erstellt.</p>

	<p>Fördermöglichkeiten für Betriebe (z. B. Fördermöglichkeit „Energieautarke Bauernhöfe“, Förderung Stromspeicher, etc.) wurden ebenfalls verbreitet (Gemeindezeitung, Newsletter, etc.).</p> <p><b>Informationsveranstaltungen</b> für die Bevölkerung wurden durchgeführt:</p> <p>Ein Vortrag wurde am 13.07.2022 in Zusammenarbeit mit den Community Nurses Feldbach organisiert. Referiert wurde zum Thema „Wenn die Energiekosten steigen – was kann ich selbst tun?“ Neben anderen Vorschlägen zum Energiesparen und erneuerbare Wärmeversorgung wurde auf die Solarenergienutzung (PV und Solarthermie) eingegangen.</p> <p>Ein weiterer Vortrag fand am 15.02.2023 in Feldbach statt. Hier referierte DI Mag. (FH) Gerhard Christiner – Technischer Vorstand der APG – zum Thema „Versorgungssicherheit, Strommarkt und 100 % Erneuerbare – (k)ein Zielkonflikt?“.</p> <p><b>AP 1.3: Thermische Solaranlagen für Private, Gewerbe und Landwirte</b></p> <p>13 <b>Infoblätter</b> zur Errichtung von Solarthermieanlagen wurden erstellt. Dabei wurden allgemeine Informationen zur Umsetzung, zu Fördermöglichkeiten sowie Praxisbeispiele aus der Region vor den Vorhang geholt. Es wurden Infoblätter für Privatpersonen, Betriebe und Gemeinden erstellt.</p> <p><b>Förderungsmöglichkeiten</b> für Solarthermieanlagen (Bund, Land, Gemeinde) wurden aufbereitet und u. a. in Form von Übersichtsblättern in der Region verbreitet (Homepage, Gemeindezeitungen, Auflage Veranstaltungen, Newsletter). Es wurden 3 Übersichts-Blätter erstellt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 6 Konzepte/Machbarkeitsstudien für PV-Anlagen/Stromspeicher: 100 %</li> <li>• 8 Fördereinreichungen für PV-Anlagen/Stromspeicher: 100 %</li> <li>• 12 PV-Infoblätter: 100 %</li> <li>• Aufbereitung/Verteilung Förderungsmöglichkeiten (PV): 1.200 Personen erreicht: 100 %</li> <li>• 2 Info-Veranstaltungen zur Solarenergienutzung: 100 %</li> <li>• 12 Info-Blätter zu thermischen Solaranlagen: 100 %</li> <li>• Aufbereitung/Verteilung Förderungsmöglichkeiten (Solarthermie): 1.200 Personen erreicht: 100 %</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	2
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Energiegemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Umsetzung von Energiegemeinschaften ist in Österreich seit 2021 möglich. Durch die Gründung von Energiegemeinschaften in der Region könnten Synergieeffekte genutzt werden. Die Umsetzung von Energiegemeinschaften ist auch für Gemeinden interessant. Potenziale werden erarbeitet. Gemeinden werden motiviert, sich an Energiegemeinschaften zu beteiligen. Informationsarbeit zum Thema Energiegemeinschaften wird in der Region geleistet.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><b>Bisher erreichte Meilensteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Anbahnungen von Energiegemeinschaften innerhalb der KEM</li> <li>• 2 Informationsveranstaltungen für Interessierte</li> <li>• 3 Fördermanagement-Abwicklungen Energiegemeinschaften</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>AP 2.1: Energiegemeinschaften</b></p> <p>Um eine Informationsbasis zum Thema „Energiegemeinschaften“ in der Region zu schaffen, wurde eine <b>Informationsveranstaltung</b> umgesetzt. Unter dem Titel „Lokale Energiegemeinschaften – Photovoltaik und Biomasse-Mikronetze“ wurde einerseits zum Thema Energiegemeinschaften (Strom) referiert und andererseits auch auf das Thema Biomasse-Mikronetze (Wärme) eingegangen. Die interessierten BesucherInnen konnten sich anschließend bei ExpertInnen zu den jeweiligen Themen informieren.</p> <p>Am 16. Mai 2024 fand eine <b>Informationsveranstaltung</b> zum Thema Energiegemeinschaften für Gemeinden in Feldbach statt. Die Energie Steiermark stellte das Konzept „Smart Communities“</p>

	<p>vor. Möglichkeiten für die Umsetzung von Energiegemeinschaften in Gemeinden wurden besprochen.</p> <p>Die KEM dient auch als erste <b>Anlaufstelle</b> von Energiegemeinschaften in der Region. Interessenten werden über Möglichkeiten, Vor- und Nachteile informiert. 10 Anfragen wurden behandelt. Die Interessenten wurden über Voraussetzungen für die Umsetzung von Energiegemeinschaften, Vor- und Nachteile informiert – jeweils auf die spezifische Situation bezogen. Eine weiterführende Betreuung wird über die KEM nicht abgewickelt.</p> <p>In der Gemeinde Kirchberg wird eine Energiegemeinschaft unter Einbezug der Gemeindegebäude umgesetzt. Die Energiegemeinschaft wurde bereits gegründet. Der operative Betrieb wurde bisher nicht aufgenommen.</p> <p>Für die Stadtgemeinde Feldbach wurde ein Konzept zur Umsetzung einer EEG erstellt. Die PV-Anlage auf den Dächern des Freizeitzentrums produzieren Überschuss-Strom, der ins Netz eingespeist wird. Die Energiegemeinschaft wird nicht umgesetzt. Die Stadtgemeinde Feldbach ist stattdessen Pilotgemeinde bei der Umsetzung des Konzepts „Smart Community“ der Energie Steiermark.</p> <p>Für die Gemeinde Feldbach wurde im Rahmen der Erstellung des PV-Masterplans die Möglichkeit der Umsetzung einer Energiegemeinschaft ausgearbeitet und dargestellt.</p> <p>Für vier Projekte wurde – nicht im Rahmen der KEM – ein Konzept für den Aufbau einer Energiegemeinschaft erstellt (Energiegemeinschaften – Sondierungsphase). Die Antragstellung zur <b>Förderung „Energiegemeinschaften“</b> und das <b>Fördermanagement</b> erfolgte im Rahmen der KEM. (Erneuerbare Energiegemeinschaft Paldau, Bürgerenergiegemeinschaft Hofer, Erneuerbare Energiegemeinschaft Herbstsiedlung, BEG LEA).</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Anbahnungen von Energiegemeinschaften innerhalb der KEM: 100 %</li> <li>• 2 Informationsveranstaltungen für Interessierte: 100 %</li> <li>• 3 Fördermanagement-Abwicklungen für Energiegemeinschaften: 100 %</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	3
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Raus aus Öl und Gas
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Den Ausstieg aus Öl und Gas zur Wärmebereitstellung voranzutreiben ist ein wesentliches Ziel der KEM. Gemeinden sollen mit gutem Beispiel vorangehen und aus Öl und Gas aussteigen. Die KEM unterstützt mit Machbarkeitsstudien und Förderabwicklung. Zusätzlich wird Öffentlichkeitsarbeit betrieben, um auch Privatpersonen und Betriebe zum Umstieg zu bewegen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><b>Bisher erreichte Meilensteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Machbarkeitsstudien für Heizungsumstellungen Gemeinden</li> <li>• 4 Förderabwicklungen/Begleitung von Heizungsumstellungen Gemeinden</li> <li>• 6 Kurzfilme „Unser Nahwärmebetreiber stellt sich vor“</li> <li>• 12 Beiträge im Rahmen der Info-Kampagne „Erneuerbare Heizungssysteme“</li> <li>• 2 Info-Veranstaltungen „Raus aus Öl und Gas“</li> <li>• 18 Energieberatungen für Privatpersonen</li> <li>• 5 Konzepte/Machbarkeitsstudien Biomasse KWK</li> <li>• 2 Gemeinden: Unterstützung Energieräumplanung</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>AP 3.1: Heizungsumstellung Gemeindegebäude</b></p> <p>Für die Ortsteile Gossendorf, Gniebing und Oedt (Stadtgemeinde Feldbach) wurden <b>Konzepte</b> für den Ausbau der Fernwärmeversorgung erstellt. Es wurden sowohl Gemeindegebäude als auch Privathaushalte und Betriebe in die Konzepterstellung einbezogen. Drei Studien wurden erstellt.</p> <p>Außerdem wurde ein <b>Masterplan für den Fernwärmeausbau</b> im Stadtgebiet von Feldbach erstellt. Die bestehende Fernwärmeversorgung wurde dokumentiert, geplante Projekte und bereits grobkonzipierte Projekte wurden in eine Übersicht eingepflegt. Potenzialräume für einen zukünftigen Ausbau von Fernwärmenetzen wurden ermittelt. Im Kerngebiet der Stadtgemeinde Feldbach erfolgte die Ausarbeitung in enger Kooperation mit der Energie Steiermark als</p>

	<p>Fernwärmebetreiber. Das Dokument wurde in weiterer Folge für die Energieraumplanung in Feldbach herangezogen.</p> <p>Beim Sporthaus Kirchberg wurde eine Solarthermieanlage errichtet. Es erfolgte die <b>Umsetzungsbegleitung und Förderabwicklung</b> für das Projekt.</p> <p>In Feldbach wurde die Einsatzzentrale der FF Feldbach von Gas auf Fernwärme umgestellt. Die <b>Förderabwicklung und Umsetzungsbegleitung</b> wurde im Rahmen der KEM durchgeführt.</p> <p>Für den Kindergarten Eichkögl wurde ebenfalls die <b>Förderabwicklung</b> für den Fernwärmeschluss durchgeführt.</p> <p>Der Bauhof in Kirchberg an der Raab wurde von Öl auf Fernwärme umgestellt. Im Rahmen der KEM wurde die <b>Umsetzung begleitet</b> und die <b>Förderabwicklung</b> durchgeführt.</p> <p>Beim Bauhof in Eichkögl wurde ebenfalls von Öl auf Fernwärme umgestellt. Die KEM begleitete die Umsetzung und lieferte Informationen zu <b>Fördermöglichkeiten</b>.</p> <p><b>AP 3.2: Heizungsumstellung Private, Gewerbe und Landwirte</b></p> <p>Es fanden 2 <b>Informationsveranstaltungen</b> zum Thema „Raus aus Öl und Gas“ statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 02.06.2022, 19 Uhr, Gemeindezentrum Kirchberg, Info-Veranstaltung „Raus aus Gas und Öl“</li> <li>• 03.03.2023, 18 Uhr, Fidelium Eichkögl, Info-Veranstaltung „Raus aus Gas und Öl“</li> </ul> <p>Eine <b>Info-Kampagne</b> „Klimafreundlich heizen“ wurde erstellt und über verschiedene Kanäle veröffentlicht (13 x Facebook, 5 x Newsletter, 5 x Gemeindezeitungen) Themen der Beiträge: 4 gute Gründe für den Ausstieg aus Öl und Gas, Welche Heizung passt zu meinem Haus, Wie umweltfreundlich sind welche Heizungssysteme, Heizen mit Wärmepumpe, Die Sonne schickt keine Rechnung, thermische Sanierung beim Heizungstausch.</p> <p>Eine <b>Kurzfilmreihe</b> zu Fern- bzw. Nahwärmenetzen in der Region wurde gedreht. Dafür wurden drei unterschiedliche Heizwerk-Standorte besucht. Vom großen Netz, das einen ganzen Ortskern versorgt, bis zum Mikronetz mit 5 Abnehmern werden unterschiedliche Arten von Fern- bzw. Nahwärmeversorgern gezeigt und vorgestellt. Die Filmaufnahmen wurden im Dezember 2024 umgesetzt. Insgesamt wurden im Rahmen der Kurzfilmreihe 6 Videos erstellt. Die Veröffentlichung der Filme erfolgt Anfang des Jahres 2025.</p> <p>Die geplanten <b>18 Energieberatungen</b> für Privatpersonen wurden umgesetzt.</p> <p><b>AP 3.3: Biomasse KWK</b></p> <p>In Feldbach wurde ein Konzept für die Nutzung eines Wasserstoffspeichers erstellt. Neben der Funktion als Stromspeicher wurde auch die Abwärmenutzung betrachtet. Der Speicher wird nicht umgesetzt.</p> <p>RWP Bioenergie betreibt eine Biogasanlage mit BHKW. Die Abwärme der Anlage wird in ein Nahwärmenetz geleitet. Um die Abwärmenutzung effizienter zu gestalten, wurde ein thermischer Speicher zur Integration in die bestehende Anlage konzipiert. Anhand des bestehenden Wärmelastprofils wurde die optimale Größe für den Speicher ermittelt. Für den Speicher wurde im Rahmen von KEM-Invest unter „Thermische Speicher für Wärme und Kälte“ eine Förderung beantragt.</p> <p>Bei einer weiteren Biogasanlage mit Kraft-Wärmekopplung in Pöllau erfolgte eine Konzeption für die Erweiterung des bestehenden Nahwärmenetzes. Die Errichtung einer Biomassefeue-rungsanlage (500 kW) wurde in der Umsetzung begleitet.</p> <p>Außerdem wurden zwei Konzepte erstellt, in welchen die Integration von Kraftwärmekopplungsanlagen in bestehende Biomasse-Heizwerke betrachten. Herangezogen wurden dafür die Heizwerke in Paldau und Gniebing. Umsetzungen sind derzeit nicht geplant.</p>
--	---



	<p><b>AP 3.4: Energieraumplanung</b></p> <p>Die Gemeinde Kirchberg wurde bei der Erstellung des Sachbereichskonzepts Energie unterstützt. Im Vorfeld der Erstellung fand eine Abstimmung mit der KEM statt. Das ÖEK (Örtliches Entwicklungskonzept) wurde betreffend dem Sachbereichskonzept Energie geändert. Es wurden Ziele in das ÖEK aufgenommen (Auszug: Entwicklung energieeffizienter sowie ressourcenschonender Raum- und Siedlungsstrukturen (...), Schaffen der räumlichen Voraussetzungen für eine sichere, umweltschonende Energieversorgung (...), Nah- und Fernwärme soll verstärkt nutzbar gemacht werden, Sparsame und sorgsame Verwendung der natürlichen Ressourcen, insbesondere von Boden in Bezug auf den Flächenverbrauch, u. a.). Erweiterung von Bauland soll vorrangig in Standorträumen für Fernwärmeversorgung und energiesparende Mobilität erfolgen. Kriterien für den Ausbau von Solaranlagen, insbesondere für PV-Freiflächenanlagen, wurden ebenfalls übernommen.</p> <p>Die Stadtgemeinde Feldbach erstellt ebenfalls ein Sachbereichskonzept Energie. Das Sachbereichskonzept wurde finalisiert und wird Ende Dezember 2024 im Gemeinderat beschlossen. Danach startet die Auflage. Im SKE wurden u. a. Standorträume für Fernwärmeversorgung und Standorträume für energiesparende Mobilität definiert. Die KEM war in den Erarbeitungsprozess eingebunden. Für die Stadtgemeinde Feldbach wurde auch ein Wärmeetlas erstellt. Die KEM war im Vorlauf ebenfalls in die Erstellung des Wärmeetlas eingebunden. Es fanden 4 Abstimmungstermine unter Einbezug der KEM statt.</p> <p>Sonstiges: In der Stadtgemeinde Feldbach wurde von der Energie Steiermark ein zweites Biomasseheizwerk umgesetzt und im Dezember 2024 eröffnet. Dadurch wird das bestehende Netz ökologischer, da Biomasse im Energiemix Gas weiter ersetzt. Zusätzlich zum Ausbau wurde das Fernwärme-Versorgungsgebiet in der Stadtgemeinde erweitert.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Machbarkeitsstudien für Heizungsumstellungen Gemeinden: 100 %</li> <li>• 4 Förderabwicklungen/Begleitung von Heizungsumstellungen Gemeinden: 100 %</li> <li>• 6 Kurzfilme „Unser Nahwärmebetreiber stellt sich vor“: 100 %</li> <li>• 12 Beiträge im Rahmen der Info-Kampagne „Erneuerbare Heizungssysteme“: 100 %</li> <li>• 2 Info-Veranstaltungen „Raus aus Öl und Gas“: 100 %</li> <li>• 18 Energieberatungen für Privatpersonen: 100 %</li> <li>• 5 Konzepte/Machbarkeitsstudien Biomasse KWK: 100 %</li> <li>• 2 Gemeinden: Unterstützung Energieraumplanung: 100 %</li> </ul>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>4</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>Reduce &amp; Reuse – Abfallvermeidung</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>In der Bevölkerung soll ein Bewusstsein für den Wert von Ressourcen entstehen. Eine Sensibilisierung der Bevölkerung und ein Hinterfragen des eignen Konsum- und Wegwerfverhaltens soll angeregt werden. Daten werden gesammelt, eine Strategie entwickelt und Informationsarbeit geleistet. Auch bei Betrieben wird angesetzt. Repair-Cafés werden umgesetzt.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p><b>Bisher erreichte Meilensteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Analyse Abfallaufkommen und Ressourcenströme</li> <li>• 1 Strategie zur Abfallvermeidung</li> <li>• 1 Info-Kampagne</li> <li>• 3 Repair-Cafés</li> </ul>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p><b>AP 4.1: Abfall-Analyse</b></p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsverband wurde eine <b>Analyse des regionalen Abfallaufkommens</b> durchgeführt. Abfallströme in den Gemeinden wurden erhoben. In Feldbach wurde eine genauere Analyse durchgeführt. Störstoffe in den verschiedenen Fraktionen wurden ermittelt. Näher untersucht wurde eine Restmüllprobe. Hier lag der Anteil von echtem Restmüll in der Probe nur bei 25 – 50 % (!). Bei der Analyse der gesammelten Leichtverpackungen ergab sich ein besseres Bild. Hier wurde festgestellt, dass der gelbe Sack/die gelbe Tonne oft als Sammelbehälter für „Plastik“ (auch wenn es sich nicht um Verpackungen handelt) ist. Die</p>

Ergebnisse wurden zusammengefasst und dienten als Basis für die Strategie zur Abfallvermeidung.

#### **AP 4.2: Strategie zur Abfallvermeidung**

Auf Basis der Analyse des regionalen Abfallaufkommens wurde eine Strategie abgeleitet. Bewusstseinsbildende Maßnahmen in der Bevölkerung sind weiterhin nötig. Aus der Abfallanalyse zeigte sich, dass vor allem bei der Trennung noch Verbesserungspotenzial ergibt. Ein Maßnahmenprogramm zur Verwertung biogener Reststoffe wurde erstellt, sowie ein Maßnahmenprogramm zur Optimierung der Abfalltrennung im öffentlichen Raum. Für die Weiterführungsphase ist eine breite Bewusstseinsbildungskampagne zur richtigen Mülltrennung geplant.

#### **AP 4.3: Informationskampagne**

In Kooperation mit dem Abfallwirtschaftsverband Feldbach wurde im Frühjahr 2022 die **Aktion „Plastik fasten“** gestartet. Die Aktion bestand aus mehreren Teilen: Gemeinderätinnen und Betriebe in der KEM gingen mit gutem Beispiel voran und verzichteten im Laufe der Fastenzeit auf Plastik im Alltag. Ideen, wie Plastik gefastet werden kann, wurden eigensendet und veröffentlicht. Insgesamt wurden von den Role-Models und von lokalen Betrieben 27 Beiträge eingesendet und veröffentlicht.

Gemeinsam mit dem AWW wurde ein **Leitfaden** für einen plastikfreieren Alltag erstellt. Außerdem wurden Beiträge für Social Media erstellt, die Fakten zum Thema Plastik aufzeigen und Tipps zum plastikfreien Alltag enthalten. 15 Beiträge wurden veröffentlicht.

Als Abschluss der Aktion wurde vor dem Rathaus in Feldbach „g’scheit“ – also möglichst plastikfrei, regional und saisonal gefrühstückt. SchülerInnen der HLW Feldbach tischten PassantInnen selbst gemachte Köstlichkeiten auf. Die KEM und der AWW standen für Fragen zur Verfügung.

In Kirchberg wurde am 12.07.2022 zum **Sommerkino** in die Zone geladen. Gezeigt wurde der Film „Achtung Mikroplastik – Wie Kunststoffe alles ruinieren“. Anschließend gab es eine Podiumsdiskussion mit GR Sandra Zierer und Abfallberaterin Nicole Zweifler. An die interessierten BesucherInnen wurden Goodies zum Verzicht auf Plastik im Alltag ausgeteilt.

Der Reparaturbonus wurde über die Kanäle der KEM verbreitet und beworben.

Eine Social-Media-Beitragsreihe zum Re-Use Herbst 2024 wurde veröffentlicht. Themen: Veranstaltungen in der Region, Re-Use-Landkarte, Reparaturbonus, Video Ressourcenpark, Re-Use-Tipps.

#### **AP 4.4: Repair-Café**

Am 3. Juni 2022 fand im Fidelium Eichkögl ein Repair-Café statt. Ein Experte stand von 10 bis 17 Uhr für Unterstützung bei der Reparatur von Geräten zur Verfügung. Der Abfallwirtschaftsverband informierte über den Reparaturbonus.

Am 21. April 2023 von 14 bis 18 Uhr wurde in Kirchberg an der Raab ein Repair-Café umgesetzt. Neben Elektrogeräten wurden auch Fahrräder gemeinsam repariert.

Am 22. September 2023 fand im Ressourcenpark Feldbach ein Repair-Café im Rahmen der Aktion „Re-Use-Herbst Steiermark“ statt.

Am 01. Oktober 2024 fand ebenfalls beim Ressourcenpark Feldbach ein Repair-Café wieder im Rahmen des „Re-Use-Herbst“ statt. Neben Elektro-Geräten wurden auch Textilien repariert. Zusätzlich wurde der Re-Use-Shop beworben.

Sonstiges:

Die Veranstaltung „Mehrwegbecher im Veranstaltungsbereich“ der KEM Netzwerk Südost am 26. Mai 2023 wurde in der Region mitbeworben. Die Veranstaltung richtet sich an Vereine. Es erfolgte lediglich eine Mitbewerbung keine Kofinanzierung.

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Analyse Abfallaufkommen und Ressourcenströme: 100 %</li> <li>• 1 Strategie zur Abfallvermeidung: 100 %</li> <li>• 1 Info-Kampagne: 100 %</li> <li>• 3 Repair-Cafés: 100 %</li> </ul>
---	---

Maßnahme Nummer:	5
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Konsum und nachhaltiger Lebensstil
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Diese Maßnahme soll Nachhaltigkeitsaspekte in verschiedene Lebensbereiche einbringen. Ein Bewusstsein über den eigenen CO <sub>2</sub> -Fußabdruck soll vermittelt werden. Auch Jugendliche und Kinder werden adressiert. So soll der Grundstein für einen nachhaltigen Lebensstil bereits früh gelegt werden. Die eigene Kreativität soll gefördert werden, alte Verhaltensmuster sollen aufgebrochen werden. Alltägliche Tätigkeiten und Gewohnheiten sollen hinsichtlich ihrer Klimafreundlichkeit hinterfragt werden. Insgesamt soll durch die verschiedenen Arbeitspakete ein Bewusstsein für die Auswirkungen des eigenen Handelns im Alltag geweckt werden. TeilnehmerInnen von Vorträgen, Workshops und anderen Aktionen sollen zu MultiplikatorInnen innerhalb der Bevölkerung werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<b>Bisher erreichte Meilensteine:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Klima-Kochworkshops</li> <li>• 2 Vorträge „klimafreundlicher Konsum“</li> <li>• 4 Kurzvideos „nachhaltig im Alltag“</li> <li>• 2 Aktionstage im Rahmen von Ferien(s)pass-Aktionen</li> <li>• 9 Beiträge „Energie schlau genutzt“</li> <li>• 3 Vorträge „Green Jobs“</li> <li>• 1 Info-Kampagne „CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Haushalten“</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>AP 5.1: Klima-Kochworkshop und Vorträge</b></p> <p>Am 27. Juli 2023 fand in der Schulküche Paldau ein <b>Klima-Kochworkshop</b> für Kinder von 8-14 Jahren statt. Geleitet wurde der Workshop von Seminarbäuerin Stefanie Niederl. Die TeilnehmerInnen bereiteten ein regionales und saisonales 3-Gänge Menü zu und lernten nebenbei viel über klimafreundliches Kochen.</p> <p>Am 18. Oktober 2023 fand bei „Vom Hügel“ in Eichkögl ein <b>Klimakochworkshop</b> zum Thema „Fermentieren“ statt. Die TeilnehmerInnen erlernten, wie Lebensmittel durch Fermentationsprozesse haltbar gemacht werden können.</p> <p>Am 10. März 2022 um 19 Uhr fand im Zentrum Feldbach der <b>Vortrag</b> „Befrei dich vom Müll – verschwundensfrei glücklich“ mit Evelyn Rath statt. Die Expertin von der VISION MÜLLFREI gab Anregungen für ein Leben mit weniger Müll.</p> <p>Am 3. Oktober 2023 fand ein <b>Vortrag</b> unter dem Thema „Wie lese ich meine Stromrechnung richtig?“ im Zentrum Feldbach statt. Die Energieexperten DI Alois Niederl und Ing. Karl Puchas gingen im Rahmen des Vortrags darauf ein, was alles auf der Stromrechnung steht (Energieverbrauch, Stromherkunft, CO<sub>2</sub> Ausstoß, etc.) und wie diese zu lesen ist. Außerdem wurde auf aktuelle Entwicklungen am Energiemarkt eingegangen und Chancen und Herausforderungen, die durch die Energiewende entstehen, wurden diskutiert.</p> <p>Initiativen in der Region wurden mitbeworben: z. B. Kinderflohmarkt in Unterweißenbach, Kinderflohmarkt Eichkögl, etc.</p> <p><b>AP 5.2: Videoreihe „nachhaltig im Alltag“</b></p> <p>Im Rahmen von zwei Workshops am 28 und 29. Juni 2022 mit SchülerInnen der HLW Feldbach wurden 5 Videos zum mehr Nachhaltigkeit im Alltag erstellt. Die SchülerInnen setzten sich jeweils mit einem Thema auseinander, sammelten Ideen, wie dieser Alltagsbereich nachhaltiger gestaltet werden könnte und hielten ihre Ideen in Form von <b>Kurzvideos</b> fest. Die Videos wurden dann über Social Media veröffentlicht. Behandelte Themenfelder: Nachhaltig einkaufen, Nachhaltigkeit auf Reisen, Nachhaltige Mobilität im Alltag, Nachhaltigkeit im Kleiderschrank, Weniger Plastik = mehr Umweltschutz.</p>

#### **AP 5.3: Ferien(s)pass und Beitragsreihe „Energie schlau genutzt“**

Im Juli und August 2022 wurden in Paldau und Eichkögl im Rahmen des **Ferien(s)pass für Kinder** Aktionen über die KEM angeboten. Es wurden in beiden Gemeinden Workshops unter dem Titel „Klimaexperte oder Klimaexpertin werden“ durchgeführt. Die teilnehmenden Kinder erfuhren spielerisch, wie der Treibhauseffekt funktioniert, was erneuerbare Energien sind und wie man im Alltag das Klima schützen kann.

Im Rahmen der **Beitragsreihe „Energie schlau genutzt“** werden Personen und Projekte portraitiert, die verschiedene Konzepte im Bereich „erneuerbare Energie“ und „Energieeffizienz“ umgesetzt haben. Die portraitierten Personen und Projekte werden im Rahmen der Beitragsreihe vorgestellt. Umsetzungen von Privatpersonen und Gemeinden wurden portraitiert sowie ein Betrieb. Ein besonderes Highlight: Alle vier KEM-Gemeinden haben die Straßenbeleuchtung im gesamten Gemeindegebiet vollständig auf LED-Technologie umgestellt. Diese Umsetzungen wurden ebenfalls in Beiträgen präsentiert. 9 Beiträge wurden erstellt.

#### **AP 5.4: Green Jobs**

Abstimmungsgespräche mit der regionalen Koordinatorin der Bildungs- und Berufsorientierung (Regionalmanagement) wurden geführt.

Am 3. November 2023 fand im Rahmen der KEM ein Vortrag zum Thema „Green Jobs“ statt. Der Vortrag wurde in Zusammenarbeit mit ZAM Steiermark (Zentren für Ausbildungs-Management) im Rahmen der FIT-Initiative (Frauen in die Technik) organisiert. Dabei wurden Green Jobs in der Energiebranche näher beleuchtet. Außerdem wurden Hintergründe vermittelt, warum Green Jobs immer wichtiger werden.

Am 17. September 2024 fand ein Workshop zum Thema „Green Jobs im Tourismus“ mit der Qualifizierungsagentur Oststeiermark (QUA) statt. Es wurden Inhalte für ein Ausbildungsprogramm für „Klimafit Coaches“ in Tourismusbetrieben erarbeitet.

An der MS in Paldau wurden zwei Projektstage zu Green Jobs umgesetzt. Am ersten Projekttag beschäftigten sich die SchülerInnen mit „Jobs aus der Box“. Am zweiten Projekttag wurden Betriebe aus der Region eingeladen, welche mit den SchülerInnen Workshops durchführten.

Green Job in der Küche: Die SchülerInnen des Fachbereichs „Tourismus“ der Polytechnischen Schule Feldbach führen einen Workshop zum Thema „Klimafreundlich kochen“ durch. In der Kochschule (und Lehrbetrieb) Lö[ke] führt Ferdinand Bauernhofer die SchülerInnen in die klimafreundliche Küche ein. Der Termin war ursprünglich im Herbst 2024 geplant, musste jedoch verschoben werden und findet nun am 14.01.2025 statt. Nach Umsetzung wird ein Bericht erstellt und unaufgefordert nachgeliefert.

#### **AP 5.5: CO<sub>2</sub>-Fußabdruck**

Eine Beitragsreihe zu Energiespartipps im Alltag wurde erstellt und über Facebook veröffentlicht (18 Beiträge). In den Tipps wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Fußabdruck verringert werden können. Zusätzlich wurde der Fußabdruckrechner für Österreich ([www.mein-fussabdruck.at](http://www.mein-fussabdruck.at)) in der Region beworben. In der Stadtgemeinde Feldbach fand am 25. April 2024 ein Vortrag unter dem Thema „Unser ökologischer Fußabdruck“ von Wolfgang Pekny von der Plattform Footprint statt. Pekny stellte beeindruckend dar, welchen Fußabdruck wir hinterlassen und welche Maßnahmen am wirksamsten sind, um den eigenen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.

#### **Sonstiges:**

Für die Stadtgemeinde Feldbach wurde ein Klimavorsorgemodell entwickelt (Pionierkleinstadt, Umsetzungsfahrplan wurde im Rahmen eines FFG-Projektes erstellt – 2023). Feldbach ist somit eine von 13 Klimapionierstädten Österreichs. Die Maßnahmen wurden bei einer Auszeichnungsveranstaltung im Oktober 2024 in Salzburg präsentiert. Die KEM hat diese Aktivitäten unterstützt und maßgeblich am Erfolg des Projektes mitgearbeitet.

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Klima-Kochworkshops: 100 %</li> <li>• 2 Vorträge „klimafreundlicher Konsum“: 100 %</li> <li>• 4 Kurzvideos „nachhaltig im Alltag“: 100 %</li> <li>• 2 Aktionstage im Rahmen von Ferien(s)pass-Aktionen: 100 %</li> <li>• 9 Beiträge „Energie schlau genutzt“: 100 %</li> <li>• 3 Vorträge „Green Jobs“: 100 %</li> <li>• 1 Info-Kampagne „CO2-Fußabdruck von Haushalten“: 100 %</li> </ul>
---	---

Maßnahme Nummer:	6
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Thermische Sanierung und ökologisches Bauen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Rahmen dieser Maßnahme sollen Gemeinden bei der Umsetzung von Sanierungsprojekten begleitet werden. Akteure, die wesentlichen Einfluss auf die Bautätigkeit in der Region haben (EntscheidungsträgerInnen, PlanerInnen, Bausachverständige, Verantwortliche in Baubehörden, Baufirmen, Architekten) werden vernetzt und hinsichtlich ökologischer Aspekte sensibilisiert. Informationsarbeit und die Kommunikation von Best Practice Beispielen soll zu einer erhöhten Sanierungsquote in der Region führen. Es soll auch demonstriert werden, wie eine nachhaltige Bauweise mit höchsten Ansprüchen an die Gebäudequalität und die Verwendung erneuerbarer Energieträger kombiniert werden kann.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><b>Bisher erreichte Meilensteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Sanierungskonzepte für Gemeindegebäude</li> <li>• 4 Fördereinreichungen Sanierung von Gemeindegebäuden</li> <li>• 1 Exkursion Mustersanierung</li> <li>• 1 Vortrag „Ökologisch Bauen“</li> <li>• 6 Klimabilanzen für Gemeindegebäude</li> <li>• 1 Expertenworkshop</li> <li>• Laufende Verbreitung von Förderungsmöglichkeiten: 1.200 Personen erreicht</li> <li>• 6 Steckbriefe beispielhafter Sanierungen</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>AP 6.1: Thermische Sanierung öffentlicher Gebäude</b></p> <p><b>Sanierungskonzepte</b> für Gemeindegebäude wurden erstellt (Villa Hold – neues Rathaus Feldbach, Hallenbad Feldbach Umkleide, Asphalthalle Freizeitzentrum Feldbach, Hallenbad Feldbach Hauptgebäude). Über die Möglichkeit von Sanierungen nach dem Klima:aktiv Gebäudestandard wurden die Gemeinden informiert.</p> <p>Die Sanierungsmaßnahmen beim Bauhof Kirchberg an der Raab erfolgten nach Klimaaktiv Silber-Standard. Im Rahmen der KEM wurde die Deklaration auf der Klimaaktiv-Plattform durchgeführt. Damit ist das Gebäude die erste Sanierung in der KEM, welche sich mit der Klimaaktiv-Silber-Urkunde schmücken darf.</p> <p>Eine Abstimmungssitzung zu geplanten Sanierungsprojekten in der Gemeinde Eichkögl fand am 14.10.2024 statt.</p> <p><b>Fördereinreichungen</b> wurden für folgende Objekte durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thermische Sanierung Dach Umkleide und Sozialraum (Freizeitzentrum Feldbach)</li> <li>• Thermische Sanierung Asphalthalle Feldbach</li> <li>• Kindergarten Eichkögl: Neubau in energieeffizienter Bauweise</li> <li>• Klimafitte Sportstätten: Sanierung Hallenbad Feldbach</li> <li>• Gemeindezentrum Kirchberg: Sanierung Wärmeversorgung im Gebäude und Energieeffizienzsteigerung</li> <li>• Thermische Sanierung Kindergarten Gniebing</li> </ul> <p>Eine <b>Exkursion</b> für PlanerInnen wurde organisiert. Besucht wurde eine Mustersanierung in Feldbach. Ein gewerblich genutztes Gebäude wurde saniert und wieder in Wert gesetzt. Der Projektleiter berichtete über Umsetzungen und Bedingungen.</p>

	<p><b>AP 6.2: Ökologisch bauen</b></p> <p>Am 14.03.2023 wurde gemeinsam mit der Raiffeisenbank Region Feldbach ein „Energiespartag“ organisiert. Die KEM beteiligte sich mit einem <b>Vortrag</b> zum Thema „Effizientes Sanieren &amp; Förderungen für Private“. Die Veranstaltung fand im Zentrum Feldbach statt.</p> <p>Für 6 Gemeindegebäude (Bauhof Kirchberg, GZ Kirchberg, Gemeindeamt Paldau, Schule Paldau, Schule Eichkögl, Gemeindeamt Eichkögl) wurde eine <b>Treibhausgas-Bilanz</b> erstellt. Die Bilanzen dienen als Orientierung für Handlungsfelder bzw. können als Grundlage für die Ableitung von weiteren Maßnahmen einen Anreiz geben. Ein oft unterschätzter Bereich mit hohen THG-Emissionen ist oftmals der Sektor Mobilität. Hier soll auch in der Weiterführung III mit Maßnahmen angesetzt werden.</p> <p>Ein <b>ExpertInnenworkshop</b> mit PlanerInnen und Installateuren zum Thema ökologisch bauen und sanieren wurde am 16. Jänner 2024 in Feldbach organisiert. Lokale Betriebe wurden zum Workshop eingeladen. Mit den TeilnehmerInnen wurden Maßnahmen und Fördermöglichkeiten besprochen.</p> <p><b>AP 6.3: Thermische Sanierung privater Gebäude</b></p> <p><b>Förderungsmöglichkeiten</b> für Sanierungsprojekte (Bund, Land Steiermark) wurden aufbereitet und in Form von Übersichtsblättern in der Region verbreitet (Homepage, Gemeindezeitungen, Auflage Veranstaltungen, Newsletter). Es wurden 3 Übersichtsblätter erstellt.</p> <p>Die Energiesparberatung und Gerätetausch-Aktion der Caritas wurde über die Kanäle der KEM mitverbreitet (Newsletter, Facebook, Gemeindezeitungen).</p> <p><b>Steckbriefe</b> von erfolgreichen Sanierungsprojekten werden erstellt und veröffentlicht. Es wurden 6 Steckbriefe zu beispielhaften Sanierungsprojekten erstellt. Dabei kam es zu einem Austausch mit der KEM &amp; KLAR Stiefingtal (klimafit bauen):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• VS Pirching am Traubenberg</li> <li>• Bauhof Feldbach</li> <li>• Freizeitzentrum Feldbach</li> <li>• Wärmedämmoffensive Gemeindewohnungen</li> <li>• Bauhof und ASZ Kirchberg an der Raab</li> <li>• Mustersanierung TW</li> </ul>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Sanierungskonzepte für Gemeindegebäude: 100 %</li> <li>• 4 Fördereinreichungen Sanierung von Gemeindegebäuden: 100 %</li> <li>• 1 Exkursion zu Mustersanierung: 100 %</li> <li>• 1 Vortrag „Ökologisch Bauen“: 100 %</li> <li>• 6 Klimabilanzen für Gemeindegebäude: 100 %</li> <li>• 1 Expertenworkshop: 100 %</li> <li>• Laufende Verbreitung von Förderungsmöglichkeiten: 1.200 Personen erreicht: 100 %</li> <li>• 6 Steckbriefe beispielhafter Sanierungen: 100 %</li> </ul>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>7</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Landwirtschaft und Gewerbe</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Neben den privaten Haushalten sind Landwirtschaft und Gewerbe große Energieverbraucher in der Region. Diese Maßnahme soll dazu beitragen, den Energieverbrauch und gleichzeitig die Treibhausgasemissionen dieser Sektoren zu verringern. Die Kommunikation von Best Practice Beispielen soll Anregungen für mögliche Umsetzungen in anderen Betrieben geben. Ein bewussterer Umgang mit Energie soll erreicht werden. Die Landwirtschaft ist nach wie vor von fossilen Treibstoffen abhängig. Da die Entwicklung von Spezialmaschinen mit erneuerbaren Antriebsformen noch nicht ausgereift ist, soll hier besonders auf Effizienz gesetzt werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p><b>Bisher erreichte Meilensteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 9 Fördereinreichungen: Energiesparende Investitionen; Umstellung auf erneuerbare Energie von Betrieben und/oder Landwirten</li> <li>• 12 Infoblätter für Betriebe</li> <li>• 6 Kurzfilme „Voll Energie im Steirischen Vulkanland“</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Sprintspartrainings für Landwirte</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>AP 7.1: Unterstützung von Betrieben und Landwirten im Bereich erneuerbare Energie</b></p> <p>Landwirte und Betriebe wurden bei der Umstellung auf erneuerbare Energie bzw. bei Umsetzung von energiesparenden Investitionen unterstützt. Anfragen zu Förderungen, etc. wurden bearbeitet (z. B. LED-Umstellung, JobRad, Stromspeicher, E-Ladestationen etc., Sanierungsmaßnahmen, Umstellung auf Biomasseheizung, PV-Anlagen, Fernwärmeanschluss, Energieautarker Bauernhof, Biomasse Mikronetz).</p> <p>Folgende <b>Fördereinreichungen</b> wurden durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abwasserverband Feldbach – mittleres Raabtal: Energie aus Abwasser</li> <li>• Heinz Schauerl Logistics: Nahwärmeanschluss</li> <li>• Fritz Jeitler Futtermittel: Stromspeicher</li> <li>• Obst Leopold Wohnhäuser: Umstellung von Gas auf Biomasse</li> <li>• Abwasserverband Feldbach – mittleres Raabtal: PV-Anlage Kläranlage</li> <li>• RWP Bioenergie: Thermischer Speicher</li> <li>• AWV Feldbach: E-Ladestation</li> <li>• Ressourcenpark Feldbach: PV-Anlage</li> <li>• PSO: PV-Anlage</li> <li>• Höber Thomas: Thermische Sanierung, PV, Heizungsumstellung</li> <li>• Posch Import-Export GmbH: PV-Anlage</li> <li>• Obst Leopold: PV-Anlage</li> <li>• Titz Geflügelschlachthof: PV-Anlage</li> <li>• Vulkanland Immobilien: PV-Anlage</li> </ul> <p><b>AP 7.2: Info-Blätter</b></p> <p>13 <b>Info-Blätter</b> für Betriebe, Vereine und Gemeinden wurden erstellt und über die Verteiler der Gemeinden per E-Mail an Betriebe bzw. Vereine und weitere Organisationen in der KEM ausgesendet. Themen: Verzicht auf Plastik im Betrieb, Förderung Notfallresilienz Landwirtschaft, E-Mobilitätsförderungen für Betriebe, Förderung erneuerbare Prozessenergie, Förderung Heizungstausch, Förderung LED-Umstellung für Betriebe, Förderung Solarthermieanlagen für Betriebe, Jobrad Modell, Förderung Großspeicheranlagen, Sanierungsmaßnahmen und EED III für Gemeinden, Förderung E-Transporträder/Falträder/E-Fahrräder für Betriebe, Energieeffiziente Sportstätten, Klimafitte Kulturbetriebe.</p> <p><b>AP 7.3: Voll Energie im Steirischen Vulkanland</b></p> <p>Im Rahmen der Kurzfilmreihe „Voll Energie im Steirischen Vulkanland“ wurden Betriebe und Projekte in der Region portraitiert und in Form von Kurzvideos vorgestellt. Die <b>Videos</b> wurden auf YouTube veröffentlicht und über verschiedene Kanäle verbreitet. Ein besonderer Film wurde zur Stadtgemeinde Feldbach gedreht. Der Film wurde im Rahmen der Energy-Globe-Style Award Verleihung gezeigt.</p> <p>Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fleischhof Raabtal: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=yizpMECe-ws">https://www.youtube.com/watch?v=yizpMECe-ws</a></li> <li>• Obst Leopold: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=YRWXWfN7diY">https://www.youtube.com/watch?v=YRWXWfN7diY</a></li> <li>• Lugitsch Farm Feed Food: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=Y4ZXjLK6RmY&amp;t=1s">https://www.youtube.com/watch?v=Y4ZXjLK6RmY&amp;t=1s</a></li> <li>• Senergy: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=g_iFbGLtWQ">https://www.youtube.com/watch?v=g_iFbGLtWQ</a></li> <li>• Feldbach auf dem Weg zur Klimafitten und resilienten Stadt: <a href="https://youtu.be/QPHzVVCBDDc?si=_QurN50Pd_PpIsIS&amp;t=192">https://youtu.be/QPHzVVCBDDc?si=_QurN50Pd_PpIsIS&amp;t=192</a></li> <li>• Trachtenmode Hiebaum: <a href="https://www.youtube.com/@vulkanland">https://www.youtube.com/@vulkanland</a></li> </ul> <p>Folgende Videos aus anderen Regionen wurden mitverbreitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lias Österreich GmbH in Fehring</li> <li>• Tischlerei Schuster St. Anna am Aigen</li> <li>• Kläranlage St. Anna am Aigen</li> </ul> <p><b>AP 7.4: Sprintspartraining</b></p>

	<p>Am 28. März 2023 wurde ein <b>Spritspartraining</b> für LandwirtInnen unter dem Titel „Einsparpotenziale am Acker“ organisiert. Die Organisation fand in Kooperation mit dem Seminar- und Landtechnikzentrum der Landwirtschaftskammer Mold und landwirtschaftlichen Betrieben in der Region statt. Der Termin musste leider kurzfristig abgesagt werden.</p> <p>Am 18. September 2023 fand eine <b>Feldbegehung</b> mit Vorstellung von <b>Energieeffizienzmaßnahmen</b> direkt am Acker in Studenzen statt. Es wurde u. a. die Aussaat von Begrünungskulturen mittels Drohne demonstriert. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer organisiert. Zusätzlich zu Energieeffizienzmaßnahmen wurde die Relevanz von Begrünungskulturen über den Winter als Erosionsschutz und Bodenverbesserungsmaßnahme besprochen.</p> <p>Am 12. Dezember 2023 fand ein <b>Webinar zur Energieeffizienzsteigerung</b> in der Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen statt, das in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer und der Firma Agrarfly umgesetzt wurde. Energieeffizienzmaßnahmen, unter anderem die Anwendung von Drohnen in der Landwirtschaft wurden im Rahmen des Webinars von Experten vorgestellt.</p> <p>Sonstiges: Straßenbeleuchtung und Gemeindegebäude in Kirchberg an der Raab, Feldbach und Eichkögl wurden auf LED-Beleuchtung umgerüstet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 9 Fördereinreichungen: Energiesparende Investitionen; Umstellung auf erneuerbare Energie von Betrieben und/oder Landwirten: 100 %</li> <li>• 12 Infoblätter für Betriebe: 100 %</li> <li>• 6 Kurzfilme „Voll Energie im Steirischen Vulkanland“: 100 %</li> <li>• 2 Spritspartrainings für Landwirte: 100 %</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	8
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Nachhaltige Mobilität in der Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Bevölkerung soll auf die Vorteile des Radfahrens im Alltag aufgeklärt werden (Klimaschutz, Gesundheitsnutzen). Best Practice Beispiele sollen zum Nachahmen anregen. Älteren VerkehrsteilnehmerInnen sollen Hemmungen mit einem E-Bike-Training genommen werden. Die Vorteile des öffentlichen Verkehrs sollen deutlich gemacht werden. Insgesamt sollen Fahrrad, E-Bike und Öffis als Alternative zum PKW beim Pendeln oder für andere Alltagswege wahrgenommen werden. Auch alternative Antriebsformen sollen forciert werden. Die Ladeinfrastruktur soll erweitert und der Bestand von E-Fahrzeugen soll erhöht werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><b>Bisher erreichte Meilensteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Fördereinreichungen Radabstellanlagen und/oder Ladestationen</li> <li>• 3 Aktionen im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche</li> <li>• 12 Beiträge „AlltagsradlerInnen vor den Vorhang!“</li> <li>• 1 E-Bike Training</li> <li>• 6 Beiträge Info-Reihe „Öffentlicher Verkehr“</li> <li>• 3 Aufbereitungen von Mobilitätsangeboten in der Gemeinde</li> <li>• 4 Fördereinreichungen für E-Ladestationen</li> <li>• 3 Fördereinreichungen für E-Fahrzeuge</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>AP 8.1 Radverkehr</b></p> <p>In der Stadtgemeinde Feldbach wurden auf Basis des erstellten Radverkehrskonzepts Abstellmöglichkeiten für Fahrräder attraktiviert und ausgebaut. Bestehende Radabstellanlagen mit Vorderradhalterungen wurden durch robuste Bügelsysteme ersetzt. Auch Möglichkeiten zum Aufladen von E-Bikes wurden geschaffen, versperrbare Boxen (z. B. für die Ablage von Helmen) wurden ebenfalls angebracht. Zusätzlich wurden von der Stadtgemeinde Feldbach E-Transporträder angeschafft (E-Transportrad für Freizeitzentrum, 2 E-Transporträder für Bauhof). <b>Fördereinreichungen</b> für die Maßnahmen wurden durchgeführt.</p>



Die KEM beteiligte sich an der **Europäischen Mobilitätswoche** 2022 mit einem Mobilitätstag in Feldbach. Am 20.09.2022 konnten verschiedenste Informations- und Aktionsstände besucht werden. E-Fahrräder der Stadtgemeinde Feldbach wurden ausgestellt und die Mobilitätsangebote (Mitfahrbankerl, Radrouten, ÖV) präsentiert. Weitere Info-Stände: Firma Graf Carello (E-Fahrzeuge für SeniorInnen), Polizei Feldbach, Aufprallsimulator, LKW mit Darstellung der toten Winkel, Firma Reiter (Fahrradregistrierung), KEM und Klimabündnis Steiermark (Klima-Quiz), Community Nurses Feldbach, Projekt PeriSponge. Außerdem wurden an vorbeifahrende RadfahrerInnen Frühstückssackerl ausgeteilt. Auch Kinder aus der Volksschule schauten vorbei und besuchten die einzelnen Stationen.

Die **Mobilitätswoche** wurde auch über die Online-Kanäle der KEM begleitet (8 x Facebook-Postings, 2 x Instagram). Webinare zum Thema (Mobilitätsgarantie – wie schaffen wir die letzte Meile?, Verkehr und Klimakrise: wie nachhaltige Mobilität gelingen kann) wurden in der Region mitbeworben.

Ebenfalls im Rahmen der **Europäischen Mobilitätswoche** fand am 20.09.2022 gemeinsam mit der Radfahrschule Easy Drivers ein **E-Bike-Kurs** für SeniorInnen statt. Die TeilnehmerInnen führten verschiedene Übungen durch. Die Organisation und Bewerbung fand in Zusammenarbeit mit den Community Nurses Feldbach statt.

Am 18.09.2023 fand von 9-12 Uhr vor dem Rathaus in Feldbach im Rahmen der **Europäischen Mobilitätswoche** ein Mobilitätstag unter dem Motto „Klimafreundliche Mobilität für alle“ statt. Verschiedene Aussteller konnten besucht werden. Auch die Klima- und Energiemodellregion war mit einem Stand vertreten.

Am 18.09.2023 fand ein **E-Bike-Kurs** für SeniorInnen statt. Organisiert in Kooperation mit der Radfahrschule Easy Drivers und den Community Nurses Feldbach.

In der **Mobilitätswoche** 2024 wurde eine Beitragsreihe auf Social Media gestartet. 6 Beiträge wurden dazu veröffentlicht.

Im Rahmen der Gesundheitsmesse Feldbach (9. November 2024) wurde ein **Mobilitätsworkshop** unter dem Titel „Mobilität im Familienalltag“ mit dem Klimabündnis Steiermark organisiert.

Im Rahmen der **Info-Reihe** „AlltagsradlerInnen vor den Vorhang“ wurden Personen vorgestellt, die für Wege im Alltag das Rad nutzen. Die AlltagsradlerInnen wurden dafür interviewt. Aus den Interviews wurden Erfahrungsberichte in Form von Blogbeiträgen, Gemeindezeitungsberichten und Kurzberichten für Social Media und Newsletter erstellt. In den Beiträgen berichten die AlltagsradlerInnen von ihren Erfahrungen. In allen Interviews hat sich gezeigt, dass Radfahren im Alltag sich positiv auf das eigene Wohlbefinden auswirkt. Es wird auch in den Beiträgen vermittelt, dass Radfahren im Alltag nicht nur einen positiven Effekt auf die Umwelt bewirkt, sondern eben auch ein Benefit für die eigene Gesundheit und das eigene Wohlbefinden ist. Die Beiträge sollen dazu anregen, es auch selbst zu versuchen und Alltagswege mit dem Rad zu bestreiten. Unterschiedliche Beiträge wurden erstellt und über verschiedene Kanäle verbreitet (Social Media, Gemeindezeitung, Newsletter, #nochmas, Homepage).

#### **AP 8.2 ÖPNV**

Eine **Info-Reihe zum öffentlichen Verkehr** in der Region wurde erstellt. Beiträge für Social Media, Newsletter und Gemeindezeitungen wurden erstellt und veröffentlicht. 14 Beiträge wurden auf Social Media, 5 Beiträge über Gemeindezeitungen, 6 Beiträge über den KEM Newsletter veröffentlicht. Für die Gemeindezeitungen wurden für jede Gemeinde angepasste Artikel verfasst (Busverbindungen, etc.). Themen: THG-Emissionen Verkehrssektor, Zugverbindungen in der Region, Busverbindungen in der Region, Vorteile von ÖV gegenüber motorisiertem Individualverkehr, Wie komme ich zum Ticket, Angebote in der Region, Klimaticket, Reisen mit dem Zug, Zitate von PendlerInnen bzw. Zugfahrenden.

Eine Übersicht der bestehenden **Mobilitätsangebote** in den Gemeinden wurde erstellt und übersichtlich zusammengefasst. In der Stadtgemeinde Feldbach werden Mobilitätsangebote über die Plattform „Feldbach mobil“ zusammengefasst. Für die weiteren 3 KEM-Gemeinden

	<p>wurde eine Übersicht mit klimafreundlichen Mobilitätsangeboten erstellt. Eine Sammlung mit Links zu weiterführenden Informationen wurde ebenfalls für jede Gemeinde erstellt. Die Übersicht wurde in den Gemeindezeitungen sowie auf den Gemeindehomepages, im KEM Newsletter sowie auf Social Media veröffentlicht.</p> <p><b>AP 8.3 E-Mobilität</b></p> <p>Fördereinreichungen für <b>E-Ladestationen</b> wurden für folgende Ladepunkte durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauhof Feldbach (4 x 11 kW)</li> <li>• Autohaus Uitz Schnellladestationen (2 x 150 kW)</li> <li>• E-Ladestation Abwasserverband Feldbach (1 x 22 kW)</li> <li>• E-Ladestationen Bauhof Kirchberg a. d. R. (2 x 11 kW)</li> </ul> <p>Für folgende <b>E-Fahrzeuge</b> wurde eine Fördereinreichung durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 E-Leichtfahrzeuge Feldbach</li> <li>• 1 E-TukTuk für den Außendienst in Eichkögl</li> <li>• 1 E-TukTuk für den Außendienst in Kirchberg</li> <li>• 1 E-TukTuk für den Außendienst in Paldau</li> </ul> <p>Zusätzlich wurden Privatpersonen bei Fördereinreichungen im Bereich E-Mobilität (E-Fahrzeuge, E-Ladestationen, etc.) unterstützt und beraten.</p> <p>Sonstiges: Das Autohaus Trummer in Feldbach veranstaltete am 5. und 6. Mai 2022 die „Lange Nacht der Mobilität“. Die KEM beteiligte sich unter anderem mit einem Vortrag zum Thema bidirektionales Laden.</p> <p>Ein Blogbeiträge „E-Mobilität: Woher soll der Strom für die Mobilität kommen?“, „Elektromobilität – Fluch oder Segen?“ wurden erstellt und über Social Media veröffentlicht.</p> <p>Unter dem Titel „Feldbach fährt Rad“ beteiligte sich die Stadtgemeinde Feldbach an der Aktion „Die Bewegungsrevolution“. Fahrradtrainings für unterschiedliche Altersgruppen wurden organisiert.</p> <p>In Kirchberg an der Raab wurde eine neue ÖV-Anbindung zum Bahnhof in Studenzen-Fladnitz beschlossen. Ab Juli 2023 wird der Ort Kirchberg im Stundentakt mit Bussen an die S-Bahn angeschlossen.</p> <p>Am 24. und 25. März 2023 fand in Feldbach erstmals eine Fahrradbörse, organisiert von der Arbeiterkammer, statt. Fahrräder konnten verkauft und gekauft werden. Die Fahrradbörse wurde über die Kanäle der KEM mitbeworben.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Fördereinreichungen Radabstellanlagen und/oder Ladestationen: 100 %</li> <li>• 3 Aktionen im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche: 100 %</li> <li>• 12 Beiträge „AlltagsradlerInnen vor den Vorhang!": 100 %</li> <li>• 1 E-Bike Training: 100 %</li> <li>• 6 Beiträge Info-Reihe „Öffentlicher Verkehr": 100 %</li> <li>• 3 Aufbereitungen von Mobilitätsangeboten in der Gemeinde: 100 %</li> <li>• 4 Fördereinreichungen für E-Ladestationen: 100 %</li> <li>• 3 Fördereinreichungen für E-Fahrzeuge: 100 %</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Weiterführung Energiemonitoring in kommunalen Gebäuden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Hauptziele dieser Maßnahme sind die Dokumentation und Visualisierung der Energie- und Wasserverbräuche in Gemeindegebäuden, die Sensibilisierung der Gemeindeverantwortlichen und GemeindemitarbeiterInnen sowie die Ableitung von Energieeffizienzsteigerungen und Einsparpotentialen. Die Gemeinde soll dabei als Vorbild wirken. GemeindemitarbeiterInnen und Gebäudeverantwortliche müssen sich näher mit Energieverbräuchen und -verbrauchern auseinandersetzen. Auch hier soll ein Bewusstsein für den sorgsamen Umgang mit Energie geweckt werden. Ein flächendeckendes Monitoring wird angestrebt.

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<b>Bisher erreichte Meilensteine:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Schulungen mit GemeindemitarbeiterInnen</li> <li>• 4 Gemeinden: laufendes Energiemonitoring</li> <li>• 12 Jahresberichte</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>AP 9.1: MitarbeiterInnenschulung</b></p> <p>Am 19. September 2023 wurden zwei Energie-Schulungen für GemeindemitarbeiterInnen in Feldbach umgesetzt. Eine Schulung adressierte Gebäudeverantwortliche von kleineren Gemeindegebäuden bzw. Reinigungskräfte, KindergartenpädagogInnen, Verwaltungspersonal etc. Die zweite und intensivere Schulung richtete sich an Verantwortliche von größeren Objekten. Die Schulungen wurden in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark und der Energieagentur Steiermark umgesetzt. Weitere Schulungstermine zum Energiemonitoringsystem fanden in der Gemeinde Eichkögl statt. Hier wurden 3 Schulungen mit den Energiemonitoring-Verantwortlichen durchgeführt (14.02.2024, 10.04.2024, 05.11.2024).</p> <p>Die Möglichkeit von Schulungen für Gebäudeverantwortliche durch das Gemeindeservice Steiermark wurde an die Gemeinden weitergeleitet.</p> <p><b>AP 9.2 Laufendes Energiemonitoring</b></p> <p>Das laufende Energiemonitoring in den Gemeinden wurde fortgesetzt. In Feldbach werden über 80 Liegenschaften mit über 650 Zählern vom Energiemonitoringsystem erfasst. In den Gemeinden Paldau, Eichkögl und Kirchberg gibt es jeweils ein Gebäude mit automatischen Ablesungen im Viertelstundentakt. Zusätzlich werden bei weiteren Gemeindegebäuden manuelle Ablesungen getätigt und im Siemens Navigator eingetragen. Bei allen Gemeindegebäuden erfolgt zumindest auf jährlicher Basis die Erfassung von Strom- und Wärmeverbräuchen.</p> <p><b>AP 9.3 Jahresbericht</b></p> <p>Für die Gemeinden wurden Jahresberichte zum Energieverbrauch auf Basis der Energiemonitoringdaten erstellt. Die Auswertungen wurden den Gemeinden zur Verfügung gestellt und bei Bedarf besprochen. Die Berichte dienen als Grundlage für die Ableitung von Maßnahmen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Schulungen mit GemeindemitarbeiterInnen: 100 %</li> <li>• 4 Gemeinden: laufendes Energiemonitoring: 100 %</li> <li>• 12 Jahresberichte: 100 %</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	10
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Klimaaktive Schulen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Maßnahme ist die Einbindung von Schulen und Kindergärten in die Aktivitäten der KEM, die Sensibilisierung von Direktorinnen und Direktoren, Pädagoginnen und Pädagogen, das Erzielen einer Verhaltensänderung sowie die Anpassung der Unterrichtsgestaltung. Ziel ist es auch, über die SchülerInnen die Eltern zu erreichen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<b>Bisher erreichte Meilensteine:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Schulprojekte „Umweltfreundliche Mobilität“</li> <li>• 3 Workshops in Schulen und/oder Kindergärten „Mülltrennen“</li> <li>• 2 Begleitungen Maturaprojekt</li> <li>• 3 Projekte Energieschlaumeier</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>AP 10.1: Schulprojekt „Umweltfreundliche Mobilität“</b></p> <p><b>Schulstraße in Eichkögl</b></p> <p>Der Straßenabschnitt zwischen Kirche und Volksschule in Eichkögl ist seit Schuljahresbeginn 2023/24 eine „Schulstraße“. Das bedeutet, dass die Straße an Schultagen für den Autoverkehr zwischen 6 und 17:30 Uhr gesperrt ist. Gehen auf der Fahrbahn ist erlaubt, Radfahren ist in Schrittgeschwindigkeit gestattet. Die Maßnahme wurde an die Eltern der SchülerInnen sowie die Gemeindebevölkerung vermittelt.</p>

#### **Blühende Straße**

Um die neue Schulstraße in der Gemeinde Eichkögl sichtbar zu machen, haben die Schülerinnen und Schüler die Straße vor der Schule am 26. September 2023 im Rahmen des Projekts „Blühende Straße“ bunt gestaltet. Alle vier Klassen beteiligten sich an der Malaktion. Die Kinder schmückten die Straße mit Bäumen, vielen bunten Blumen, spielenden Kindern und umweltfreundlichen Verkehrsmitteln. Außerdem wurde ein Weg eingezeichnet, den die erste Klasse mit Straßenkreiden bunt gestaltete.

#### **Mobilitätsworkshop und Apfel-Zitrone-Aktion**

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche fand in Kooperation mit der Polizei in der VS Paldau die Aktion „Apfel oder Zitrone?“ statt. Nach einem Workshop in dem sich die Kinder mit umweltfreundlichen Mobilitätsformen beschäftigten, wurde die Apfel-Zitrone-Aktion durchgeführt. Gemeinsam mit der Polizei wurden Geschwindigkeitsmessungen im Raum der 30 km/h-Beschränkung vor dem Schulgelände durchgeführt. Die SchülerInnen der 4. Klassen verteilten an die SchnellfahrerInnen eine Zitrone. Alle, die sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung hielten, bekamen einen Apfel als Belohnung überreicht. Außerdem wurde ein Informationsfolder zur Europäischen Mobilitätswoche verteilt.

#### **Klimaversum-Ausstellung Kirchberg**

Vom 19.-29. September 2023 war die Wanderausstellung „Klimaversum“ in der Gemeinde Kirchberg an der Raab zu Gast. Am 18.09. wurde die Ausstellung eröffnet. An den Vormittagen war die Ausstellung jeweils für Schulklassen reserviert. An zwei Nachmittagen konnte die Ausstellung frei besichtigt werden. Zusätzlich fand eine Klimachecker-Lesung in der Bibliothek statt. Die Ausstellung vermittelt mit interaktiven Stationen Wissen zum Klimawandel und dessen Folgen sowie zum eigenen klimafreundlichen Verhalten.

#### **AP 10.2: Mülltrennen**

In Kooperation mit dem Abfallwirtschaftsverband wurden Workshops zum Thema „Mülltrennen“ mit Kindergärten in Paldau und Eichkögl organisiert. Im Kindergarten Eichkögl fanden Workshops in zwei Gruppen am 17. April 2023, im Kindergarten Paldau Workshops mit jeweils zwei Gruppen am 13. und am 14. April 2023 statt. Die Kinder wurden spielerisch in Form einer Geschichte rund um die Handpuppe Frida an das Thema Abfalltrennung herangeführt.

#### **AP 10.3: Maturaprojekt**

In der Handelsakademie Feldbach wurde für ein Schuljahr ein **Schwerpunkt** auf das Thema **Klimaschutz** gesetzt. Ziel war, Bewusstsein unter den SchülerInnen zu schaffen und Maßnahmen in der Schule zu entwickeln. Bestehende Angebote wurden für das Projekt genutzt. Die SchülerInnen hörten sich Vorträge im Rahmen der Ich-Tu's-Veranstaltungsreihe „Klimawissen Online“ an. Im Zuge dessen hatten sie auch die Möglichkeit, sich mit ExpertInnen zu Klima- und Umweltfragen auszutauschen. Neben den MaturantInnen waren auch jüngere SchülerInnen am Projekt beteiligt. Im Rahmen der KEM wurden Themenfelder für eine weitere Vertiefung eingebracht.

Ein **Fotowettbewerb** zum Thema „Klimawandel im Steirischen Vulkanland“ wurde umgesetzt. MaturantInnen sowie auch jüngere SchülerInnen wurden aufgefordert, selbst gemachte Fotos einzusenden. Der Fotowettbewerb fand in Zusammenarbeit mit dem Fotoclub Feldbach und weiteren KEMs in der Region statt. Die Bewertung der eingesendeten Fotos erfolgte durch die KEM und den Fotoclub Feldbach. Der Preis für das Gewinnerbild wurde im Rahmen der KEM finanziert. Das Gewinnerbild zeigt eine Spielzeug-Erde, die unter die Räder eines Autos kommt. Das Gewinnerbild stammt aus der Stadtgemeinde Feldbach. Die Fotos wurden im Rahmen einer Ausstellung in der Stadtgemeinde Feldbach präsentiert.

#### **AP 10.4: Energieschlaumeier**

Es wurden drei Projekte „Energieschlaumeier“ in der VS Eichkögl umgesetzt. Im Rahmen der Projekte wurden SchülerInnen für energie- und umweltbewusstes Handeln sensibilisiert. Die

	Umsetzung erfolgt in Kooperation mit der Energie Steiermark. Die teilnehmenden SchülerInnen erhalten am Ende der Ausbildung ein Zertifikat.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Schulprojekte „Umweltfreundliche Mobilität“: 100 %</li> <li>• 3 Workshops in Schulen und/oder Kindergärten „Mülltrennen“: 100 %</li> <li>• 2 Begleitungen Maturaprojekt: 100 %</li> <li>• 3 Projekte Energieschlaumeier: 100 %</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	11
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist die Sensibilisierung in der Bevölkerung, bei Gemeinden, Gewerbebetrieben, landwirtschaftlichen Betrieben, Schulen und Vereinen. Die Akteure der KEM werden über die Tätigkeiten der KEM informiert und zu gezielten Handlungen motiviert. Unterschiedlichste Kanäle werden genutzt, um eine möglichst breite Bevölkerungsschicht anzusprechen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><b>Bisher erreichte Meilensteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veröffentlichung von 100 Beiträgen auf der KEM-Facebook-Seite</li> <li>• Veröffentlichung von 30 Beiträgen auf #mochmas</li> <li>• Regelmäßige Aktualisierung der KEM-Homepage</li> <li>• Versand von 18 Newslettern</li> <li>• Versand von 30 Presseaussendungen</li> <li>• Organisation von 15 Pressekonferenzen</li> <li>• Veröffentlichung von 120 Artikeln in Gemeindezeitungen</li> <li>• Veröffentlichung von 60 Artikeln in regionalen Medien</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>AP 11.1: KEM-Homepage, Facebook, #mochmas und Newsletter:</b></p> <p>Die KEM-Homepage wird betreut und aktuell gehalten. Auch die KEM-Facebook-Seite wird laufend bespielt. Eine Instagram-Seite wurde ebenfalls eingerichtet. Beiträge wurden ebenfalls über die Social Wall #mochmas des Steirischen Vulkanlands veröffentlicht. Newsletter werden alle 2 Monate an über 300 Kontaktadressen gesendet. Die Kontaktdatenbank wird laufend erweitert.</p> <p>Veröffentlichungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 251 Beiträge auf Facebook</li> <li>• 22 Beiträge auf Instagram</li> <li>• 54 Beiträge unter #mochmas</li> <li>• 18 Newsletter</li> </ul> <p><b>AP 11.2: Pressekonferenzen und Presseaussendungen</b></p> <p>Presseaussendungen und Pressekonferenzen wurden durchgeführt bzw. an regionale Medien ausgesendet.</p> <p>Veröffentlichungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 32 Presseaussendungen</li> <li>• 17 Pressekonferenzen</li> </ul> <p><b>AP 11.3: Artikel in lokalen und regionalen Medien (Medienarbeit)</b></p> <p>Die Gemeindezeitungen werden laufend mit Beiträgen aus der KEM versorgt.</p> <p>Veröffentlichungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 193 Artikel in Gemeindezeitungen</li> <li>• 92 Artikel in regionalen Medien</li> </ul> <p>Näherer Informationen und Zahlen zur Öffentlichkeitsarbeit können dem Pressespiegel und dem Dokumentationsdokument zur Öffentlichkeitsarbeit entnommen werden.</p>

	<p>Sonstiges: Die Aktivitäten hinsichtlich Klimaschutz und Klimawandelanpassung der Stadtgemeinde Feldbach wurden unter dem Projekttitel „Klima- und Energieplanstadt Stadtgemeinde Feldbach“ für den Energy Globe Styria Award 2023 eingereicht. Das Projekt wurde in der Kategorie „Kommunen“ nominiert.</p> <p>Die Stadtgemeinde Feldbach ist seit über 30 Jahren eine Klimabündnis Gemeinde.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAßNAH- MEN ENTSPRECHEND EIN- REICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Aktualisierung der KEM-Homepage: 100 %</li> <li>• Veröffentlichung von 100 Beiträgen auf der KEM-Facebook-Seite: 100 %</li> <li>• Veröffentlichung von 30 Beiträgen auf #mochmas: 100 %</li> <li>• Versand von 18 Newslettern: 100 %</li> <li>• Versand von 30 Presseaussendungen: 100 %</li> <li>• Organisation von 15 Pressekonferenzen: 100 %</li> <li>• Veröffentlichung von 120 Artikeln in Gemeindezeitungen: 100 %</li> <li>• Veröffentlichung von 60 Artikeln in regionalen Medien: 100 %</li> </ul>

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitle:** Alltagsradler und Alltagsradlerinnen vor den Vorhang!

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KEM Wirtschaftsregion mittleres Raabtal

**Bundesland:** Steiermark

### Projektkurzbeschreibung:

Die Klima- und Energiemodellregion Wirtschaftsregion mittleres Raabtal bestehend aus den Gemeinden Feldbach, Paldau, Kirchberg an der Raab und Eichkögl holt Alltagsradlerinnen und Alltagsradler vor den Vorhang. Personen aus der Region, die auf Alltagswegen das Fahrrad nutzen, werden dafür interviewt. Ihre Erfahrungen werden in kurzen Berichten zusammengefasst und über Gemeindezeitungen, Social Media, etc. veröffentlicht.



powered by  Klima- und Energie-Modellregionen  
Wir gestalten die Energiewende 

### Projektkategorie:

#### Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

#### Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

#### Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; x Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

### x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

#### Öffentliche Beschaffung

## Raumplanung/Bodenschutz

### Ansprechperson

**Name:** Katharina Sommer

**E-Mail:** sommer@lea.at

**Tel.:** 03152/38911-506

**Weblink: Modellregion**

<https://www.lea.at/klima-und-energiemodellregion-wirtschaftsregion-mittleres-raabtal/>

### Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager\*in

Radfahren auf Alltagswegen ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch fürs eigene Wohlbefinden. Die Berichte der Alltagsradlerinnen und -radler sind immer wieder eine Motivation auch selbst auf Rad zu steigen.

### Inhaltliche Information zum Projekt:

#### Projekthinhalte und Ziel:

In der Region wurden bisher bereits über 20 Alltagsradlerinnen und Alltagsradler interviewt und portraitiert. Die Portraits wurden über verschiedene Kanäle veröffentlicht. Ziel der Aktion ist, das Rad (abseits von seiner Funktion als Sportgerät) auch als Alltagsverkehrsmittel sichtbar zu machen. Weg vom Auto rauf aufs Rad für Alltagswege – so lautet das Motto der Aktion. Die steigende Beliebtheit von E-Bikes spielt dem Ziel in die Hände. Reale Personen aus der Region, die man vielleicht sogar kennt, erzählen, wie sie das Rad in Alltagsstrecken integrieren und wie es ihnen dabei geht. Die AlltagsradlerInnen berichten nicht nur vom Umweltnutzen, sondern auch von einem positiven Effekt auf das eigene Wohlbefinden. Der Gesundheitsnutzen (Was habe ich persönlich davon, wenn ich aufs Rad statt ins Auto steige?) wird hervorgehoben. Die Beiträge sollen die LeserInnen motivieren, selbst aufs Rad, statt ins Auto, zu steigen.

#### Ablauf des Projekts:

Das Projekt wird laufend umgesetzt. Kontakte zu AlltagsradlerInnen werden über die Gemeinden oder das persönliche Umfeld geknüpft. AlltagsradlerInnen, die bereit sind sich an der Aktion zu beteiligen, werden interviewt. Ein Interviewleitfaden wurde dafür erstellt. Anschließend werden aus dem Interviews Beiträge für unterschiedliche Medien erstellt (Gemeindezeitung, Social-Media, KEM-Newsletter, etc.). Die Beiträge werden laufend veröffentlicht. Die Serie soll auch in Zukunft weitergeführt werden.

#### Einige Stimmen der AlltagsradlerInnen:

*„Radfahren macht den Kopf frei, man sieht mehr, macht Bewegung und es ist wesentlich umweltfreundlicher als Auto fahren!“*

*„Mit dem Rad brauche ich maximal fünf Minuten zur Arbeit. Mit dem Auto würde es viel länger dauern – da hätte ich vier Ampeln. Außerdem entfällt die Parkplatzsuche.“*

*„Durch Alltagsfahrten mit dem Rad möchte ich Kurzstrecken mit dem Auto in der Stadt reduzieren.“*

*„Wenn ich mit dem Rad zur Arbeit fahre, bin ich besser gelaunt und merke, dass die Nachmittagsmüdigkeit verschwindet.“*

*„In erster Linie fahre ich mit dem Rad, weil es mir Spaß macht.“*

*„Wenn es die Witterung erlaubt, nutze ich mein Rad täglich. Ich habe langsam angefangen und jetzt bin ich fast süchtig danach.“*

*„Mit der Bewegung an der frischen Luft tue ich etwas für mich und gleichzeitig für die Umwelt.“*

#### Kosten:

Personalkosten für Terminabstimmung, Interviews, Beitrag-Erstellung, Öffentlichkeitsarbeit

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:



Nicht bekannt

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Personen aus der Region schaffen einen persönlichen Bezug

Lösungsvorschläge werden ohne Zeigefinger aufgezeigt

Erreichen der Zielgruppen durch verschiedene Formate (Social Media, Gemeindezeitungen, etc.)

Was habe ich davon, wenn ich aufs Rad steige? – positive Motivation für umweltfreundliche Verhaltensweisen wird vermittelt

Einfache Maßnahme

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Im Bereich Mobilität gilt es noch viel zu tun. Die Beitragsreihe soll mit Positivbeispielen motivieren. Die Aktion ist eine einfache Maßnahme und kann in jeder Region umgesetzt werden.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.lea.at/?s=Alltagsradler>